

## Inklusiver und gerechter Zugang zu guter Schulbildung für benachteiligte Kinder

(Chapai Nawabganj und Kurigram Distrikt, Bangladesch, Projektfortschrittsbericht und Ausblick, März 2020)



10 € pro  
Schüler und  
Jahr schaffen  
gute Schulen.

*Ganz ins spielerische Lernen vertieft. (Foto: Silke Geißert, Chapai Nawabganj, Februar 2020).*



**Besonders häufig brechen Mädchen schon früh die Schule ab. Unser Projekt will das verhindern und ihnen eine gute Zukunft ermöglichen.**

### Im Land der Bengalen

**Bangladesch - ein Land mit Potenzial:** Etwa 170 Millionen Menschen leben auf einer Fläche zwei Mal so groß wie Bayern. Durch den Klimawandel verursacht werden die Regenfälle stärker und schlechter planbar und gefährden so zunehmend Ernteerträge. Sie lösen regelmäßig massive Überschwemmungen aus, die Menschen entwurzeln. Obwohl sich das Land insgesamt wirtschaftlich positiv entwickelt, haben zumindest 2,6 Millionen Kinder gar keinen Zugang zu schulischer Bildung. An den staatlichen Schulen lernen die jungen Menschen häufig nicht richtig lesen und schreiben.

**Insbesondere der Norden wird vernachlässigt:** Es mangelt an Infrastruktur und Hochwasserschutz. Außerhalb der Landwirtschaft gibt es kaum Arbeit.



**Mit Förderklassen helfen wir, verpassten Unterrichtsstoff nachzuholen.**



**In der Projektregion besteht der Alltag der Eltern aus harter manueller Arbeit.**



**Die Veränderungen in seiner Vorschulklasse gefallen ihm.**

Dort leben viele religiöse und indigene Minderheiten, die ausgegrenzt und z. T. stark diskriminiert werden. Nach offiziellen Statistiken können nur knapp 45% der Erwachsenen lesen und schreiben. In manchen Dörfern sind es unter 10 %. Oft verstehen die Eltern nicht, warum regelmäßiger Schulbesuch wichtig ist und was guten Unterricht ausmacht.

**Schlecht ausgebildete Lehrer und große Klassen:** Besonders in ländlichen Regionen sind viele der Lehrer schlecht ausgebildet. Es bestehen große Defizite in Bezug auf Fachwissen und Kenntnissen zu kinderzentrierter Unterrichtsgestaltung. Die meisten Schulen haben zu wenig Lehrer und Räume. Der Unterricht findet deswegen in Schichten statt. Die Kinder lernen nur wenig. Individuelle Förderung von schwächeren Schülern bleibt Utopie.

**Regelmäßiger Schulbesuch ist eine Herausforderung:** Zwar werden fast alle Kinder eingeschult, aber viele brechen die Schule spätestens nach der 5. Klasse ab. Vor allem die Mädchen werden früh – zumeist unter 15 Jahren – verheiratet. Selbst die Kinder, die offiziell die Schule besuchen, erscheinen oft nicht regelmäßig, weil sie zu Hause oder bei der Ernte helfen müssen oder weil sich niemand darum kümmert, ob sie zur Schule gehen. Nicht selten fehlen bis zu 30% der Schüler in den Klassen.

### **Das Ziel: Hochwertige Bildung für 18.000 Kinder**

**Gute Bildung für alle:** Zusammen mit erfahrenen lokalen Partnern hat Childaid Network ein Projekt initiiert, das die Bildungschancen für 18.000 Kinder an 60 Grundschulen im strukturschwachen Norden und Nordwesten Bangladeschs verbessert. Wir begleiten die Schulen intensiv mit Sozialarbeitern und helfen beim Erwerb von Lernmaterialien und Büchern. Fortbildungen für Lehrer sollen die Qualität des Unterrichts verbessern und das Engagement der Lehrer stärken. Mit reformpädagogischen Konzepten können insbesondere lernschwache Schüler besser gefördert werden.

**Zwei Projektregionen – Kurigram und Chapai Nawabganj:** Kurigram ist der ärmste Distrikt Bangladeschs. Die Bevölkerung baut Reis und andere Agrarprodukte an. Industrie gibt es praktisch nicht. Oft verdingen sich die Männer in anderen Landesteilen oder in den Golfstaaten für Hilfsarbeiten. Die Region liegt im Einzugsbereich des Jamuna (Brahmaputra) und wird häufig von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht. Die zweite Projektregion befindet sich in Chapai Nawabganj und gehört ebenfalls zu den ärmeren Distrikten. Hier leben viele Adivasi Gemeinschaften. Neben Reis ist die Mango ein wichtiges Anbauprodukt. In beiden Regionen werden jeweils 30 Schulen mit 9.000 Kindern unterstützt.

**Vorschulklassen existieren, aber sind mangelhaft:** Seit 2015 sind alle Schulen in Bangladesch verpflichtet, Vorschulklassen anzubieten. Da es meist an geeigneten Räumlichkeiten mangelt, werden Blechhütten hochgezogen, in denen die Kleinen unter völlig unzulänglichen Bedingungen untergebracht sind. Außerdem fehlt es an geeigneten Materialien und ausgebildeten Lehrkräften. Dies wollen wir ändern.



**Mit voller Konzentration entstehen die neuen Kunstwerke.**

**Strukturelle Verbesserungen:** Nur 20 % der Schulen haben Elternbeiräte, und diese wissen oft nicht um ihre Aufgaben und Rechte. Mit einem Beratungsprogramm sollen an allen Schulen Beiräte gegründet und trainiert werden, damit sie die regelmäßige Anwesenheit von Schülern und Lehrern gewährleisten und bei den lokalen Behörden Unterstützung und Gelder für die Schulen einfordern können. Vorgängerprojekte haben gezeigt, dass es möglich ist, über die Elternbeiräte signifikante Verbesserungen an den Schulen zu erreichen.

### Unsere Ziele in dem Vierjahresprojekt:



**Der neue Anstrich steht der Schule gut.**

18.000 Kinder erhalten Zugang zu guter Bildung

60 Schulen werden mit Lernmaterialien ausgestattet

240 Lehrer werden fortgebildet



**In den neuen Vorschulklassenzimmern macht das spielerische Lernen Spaß.**

### Zwischenbilanz nach einem Jahr – es geht voran!

**Erste Erfolge sind sichtbar:** Das Projekt begann im Februar 2019. Die Berichte unserer Projektkoordinatorin für Bangladesch nach ihrer Projektreise genau ein Jahr später zeigen deutlich, dass der Start mehr als gelungen ist. Einige der Schulen sind kaum wiederzuerkennen. Die Partner vor Ort haben bisher ganze Arbeit geleistet.

**Vorschulklassen sind eingerichtet:** Schon nach 9 Monaten waren alle 60 Vorschulklassenzimmer neu und kinderfreundlich eingerichtet. Die Arbeiten wurden zusammen vom Lehrerkollegium und den Elternbeiräten mit Unterstützung unserer Projektpartner durchgeführt – die Ergebnisse können sich sehen lassen! Anstatt jeden Tag in dunkle Zimmer ohne Dekoration ausgestattet mit nur wenig Spielsachen zu gehen, freuen sich die Kinder nun jeden Morgen aufs Neue. Die Begeisterung darüber ist bei allen groß.

**Anwesenheitsraten deutlich gesteigert:** Auch die anderen Klassenräume der Schulen, die Schulen selbst und die Außenanlagen wurden durch die Projektmitarbeiter, die Lehrer und die Eltern begutachtet und gemeinsam verbessert. An der Jonike Para Grundschule in Nachole wurde z.B. beschlossen, endlich einen Fußweg zur Schule zu bauen, damit die Kinder in der Regenzeit nicht mehr durch 30 cm tiefen Schlamm waten müssen, um zum Unterricht zu kommen. Der Bau wurde von der lokalen Regierung bezahlt. Diese und ähnliche Verbesserungen sorgten dafür, dass die Anwesenheitsraten der Schüler inzwischen um mehr als 20 % auf 93 bis 97 % gesteigert werden konnten. (Zum Vergleich: Die Anwesenheitsrate in Deutschland beträgt 97 %.) Ein großer Erfolg!



**Der neue Weg zur Jonike Para Grundschule in Nachole, Chapai Nawabganj.**



**Die Neugierde der Jüngsten muss gefördert werden.**



**Die Veränderungen in den Schulen schweißen zusammen.**



**Die Förderklassen sind gut besucht.**

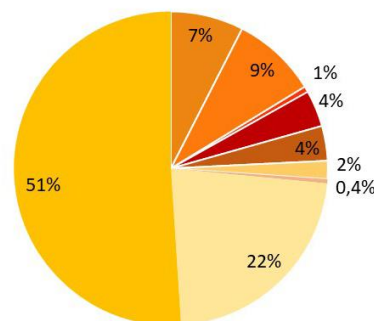


## Ausblick auf die kommenden Jahre

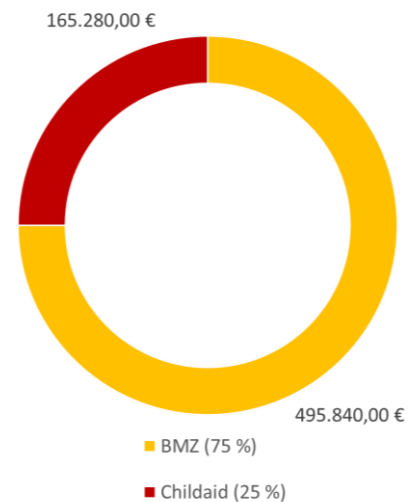
**Mobilisierung der Eltern und Regierung:** Um die Nachhaltigkeit des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus zu sichern, steht in den noch verbleibenden drei Jahren des Projektes besonders die Mobilisierung der Eltern und der lokalen Regierung im Vordergrund. Die Bildung der Elternbeiräte ist abgeschlossen. Nun kommt es darauf an, ihnen dabei zu helfen, ihre wichtige Rolle auszuüben, und ihnen zu verdeutlichen, was qualitativ hochwertig Bildung ausmacht. Darüber hinaus wird nun verstärkt die lokale Regierung in die Verantwortung genommen.

**Verbesserung des wissenschaftlichen Unterrichts:** In diesem Jahr werden im Zuge des Projektes neue anwendungsbezogene Unterrichtsmaterialien für die Naturwissenschaften entwickelt. Diese sollen den Lehrern helfen, das Wissen spannend und ganz praktisch zu vermitteln. In Wissenschaftsausstellungen auf Schul- und Distriktebene stellen die Schüler ihr Können dann unter Beweis. Dazu greifen wir auch auf die Erfahrungen aus anderen Projekten zurück.

**Starke und wirksame Förderung:** Das Schulprojekt wird für die Jahre 2019-2022 mit insgesamt 661.120 € gefördert. Jeder Euro von Childaid Network wird vom BMZ vervierfacht. Für den Anteil von Childaid Network in Höhe von 165.280 € über vier Jahre suchen wir noch weitere Förderer.



- Einrichtung Vorschulen
- Lernmaterialien
- Stipendien
- Außerschulische Veranstaltungen
- Lehrerfortbildungen
- Kapazitätsaufbau Elternbeiräte
- Advocacy-Arbeit
- Administration



Bitte unterstützen Sie uns dabei, über 18.000 Schülern in den Distrikten Kurigram und Chapai Nawabganj in Bangladesch den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

März 2020, Silke Geißert